



Die Rocky Mountains vor der Haustür: Salt Lake City bietet im Winter ein faszinierendes Panorama.

# „Der beste Schnee der Welt“

## Entspannt wedeln auf unzähligen Abfahrten in Utahs Skigebieten

Von dpa-Korrespondent  
Bernhard Krieger

„Greatest Snow on Earth“ steht auf den Autokennzeichen in Utah. Das klingt vermessend, lässt sich aber wissenschaftlich belegen: Fast nirgendwo auf der Welt fällt so viel Pulverschnee wie in den Wasatch Mountains des US-Wüstenstaats. Trockenher als James Bonds Martini rieseln die Schneeflocken auf die 13 Skigebiete um Salt Lake City nieder und verwandeln die Region der Winterspiele 2002 in eine Spielwiese für Wintersportler.

Nicht einmal ein Schneehall lässt sich aus dem „Powder“ pressen – ärgerlich für Kinder, aber ein Traum für Skiläufer. Auf ihrem langen Weg über die Wüsten nach Park City, Alta oder Snowbasin verlieren die Wölker viel Feuchtigkeit, den Rest saugt der Salzsee heraus, der Salt Lake City den Namen gab. „Aber der Schnee ist nicht nur trocken, er fällt mit bis zu durchschnittlich 13 Metern pro Jahr auch mehr als tüppig“, sagt Patti Denry von der Tourismusbehörde. Dennoch wurde Utah als Reiseziel lange ignoriert: „Alle sprachen doch von Kanada oder Colorado“, sagt der Helsinki-Führer Tyson Bradley. Dann kam Olympia, und plötzlich sah die Welt, dass man in Utah nicht nur Westernfilme drehen kann.

Zehn Skigebiete sind nur eine Autostunde vom Flughafen Salt Lake City entfernt. Keine andere Ski-De-

### REISETIPPS

#### Utah

**Reiseziel:** Utah liegt im Südwesten der USA. Der Staat ist größer als der Alpenraum, hat aber nur 2,5 Millionen Einwohner.  
**Anreise und Formalitäten:** Salt Lake City wird von verschiedenen US-Fluggesellschaften angefliegen, es gibt jedoch keine Nonstopflüge aus Deutschland. Luft-hansa und United Airlines fliegen über Chicago oder Denver, Continental mit Zwischenstopp in New York. Es besteht keine Visumpflicht für Deutsche, wenn sie maximal 90 Tage in den USA bleiben. Benötigt wird aber ein masschinenlesbarer Reisepass. Ab 12. Januar 2009 wird für USA-Rei-

sende außerdem eine Online-Reiseanmeldung unter <https://esta.cbp.dhs.gov> verpflichtend.

**Klima und Reisezeit:** Die Skisaison dauert von November bis Mai. Die beste Reisezeit ist von Ende Januar bis Ende März.  
**Währung:** Für einen Euro gibt es 1,25 US-Dollar.

**Zeitverschiebung:** minus acht Stunden  
**Informationen:** Utah Office of Tourism, c/o Get It Across Marke-

ting, Neumarkt 33, 50667 Köln, 0221/233 64 06

**Internet:** [www.visitutah.eu](http://www.visitutah.eu),  
[www.skiutah.com](http://www.skiutah.com),  
[www.utah.travel](http://www.utah.travel) (dpa)

sechs fast 3 000 Meter hohen Bergen schlängeln sich unzählige Pisten herunter. „Das Beste aber ist unser Tree-Skiing“, strahlt der Ski-Guide Tom Green: In den USA darf man quer durch Wälder fahren, die dafür im Sommer extra von Unterholz und Büschen befreit werden.

In den hier bis an die Gipfel heranreichenden Wäldern ist man oft allein unterwegs, aber auch auf den Pisten kommt kein Gedänge auf: Bei 6 500 Skifahrern am Berg macht Deer Valley dicht. Das Gebiet würde mehr vertragen, aber schließlich soll jeder mittags bei Steaks und Seafood in einer der feinen Hütten seinen Platz bekommen. Die Gäste in Deer

■ „American Way of Skiing“: Entspannt, ohne Drängeln am Lift und manchmal etwas skurril.

Valley warten nicht gern, und auch von Snowboardern sind sie „not amused“, weshalb die „junge wilde“ Sportart hier verboten ist. Die Boarder weichen deshalb nach Park City gleich nebenan aus.

Deer Valleys ungleiche Schwester ist lebendiger, jünger, fröhlicher und – was in den USA eher selten ist – ein Skort mit Geschichte. Bunte Holzhäuser mit Saloons, Restaurants und Galerien säumen die Main Street der alten Minenstadt. Als es mit den Silberminen bergab ging, setzte Park City alles auf den Winternot. Die

